

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung des Historischen Vereins von Oberbayern am 14. November 2018, 18.30 Uhr, im Vortragssaal des Bayerischen Hauptstaatsarchivs, Schönfeldstraße 5, 80 München

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte der 1. Vorsitzende Dr. Michael Stephan die anwesenden Mitglieder, insbesondere seinen Vorgänger und den Ehrenvorsitzenden Dr. Richard Bauer, dem er nachträglich zum 75. Geburtstag am 2.11.2018 gratulierte. Er stellte fest, dass fristgerecht eingeladen wurde und dass die Mitgliederversammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist. Schriftliche Anträge aus der Mitgliedschaft wurden nicht eingereicht.

Vom Ausschuss haben sich entschuldigt: Prof. Dr. Hans-Georg Hermann, Dr. Monika Kania-Schütz

1. Bericht des 1. Vorsitzenden

a) Mitglieder

Die Mitgliederzahl ist mit 1.725 Personen und Institutionen zum 31.12.2017 im Vergleich zum Vorjahr mit 1.710 Mitgliedern leicht angestiegen. Herr Dr. Stephan äußerte die Hoffnung, dass sich damit eine Trendwende in der Mitgliederentwicklung anzeigt.

b) Aktivitäten

Auch in diesem Jahr fanden von Januar bis zum heutigen Tag insgesamt zehn erneut regelmäßig gut besuchte Monatsvorträge statt. Bis zum September stand dafür dankenswerterweise der große Saal des Münchner Stadtmuseums zur Verfügung, da der Vortragssaal des Bayerischen Hauptstaatsarchivs wegen Renovierungsarbeiten geschlossen war. Im Oktober erfolgte dann die Rückkehr in das Hauptstaatsarchiv. Lediglich der Dezembervortrag wird noch einmal aus organisatorischen Gründen im Stadtmuseum stattfinden.

Am 28. Juni 2018 trafen sich auf Einladung des Stadtarchivs München, der Münchner Volkshochschule und des Kulturreferats der Landeshauptstadt München erneut Münchner Geschichtsinitiativen, Historische Vereine und Geschichtsakteure. Im Mittelpunkt stand die Vorstellung des gemeinsamen Projekts von Stadtarchiv und Stadtmuseum „Migration bewegt die Stadt“.

Das gemeinsame Sommerfest des Historischen Vereins und des Stadtarchivs mit Archiv-, und Ausstellungsführungen und erstmals auch einer Stadtteilführung sowie einer Lesewerkstatt wurde am 27. Juli 2018 in der Rotunde und dem Innenhof des Stadtarchivs veranstaltet. Im

Lesesaal hatte Frau Dr. Brigitte Huber wieder eine kleine Ausstellung mit ausgewählten Stücken aus der Bildersammlung des Vereins zusammengestellt. Frau Elisabeth Angermair zeigte zum Abschluss der Veranstaltung Filme mit einer musikalischen Thematik aus der Sammlung des Stadtarchivs.

Auf Vorschlag des Ausschuss-Mitglieds Dr. Karl-Ulrich Gelberg, des Geschäftsführers des in der Kaulbach-Villa in München angesiedelten Historischen Kollegs, führte Herr Dr. Gelberg am 26. Juli 2018 durch die Kaulbach-Villa. Aufgrund der sehr großen Nachfrage soll diese Veranstaltung im kommenden Jahr wiederholt werden.

Ziel des unter dem Motto „Zwischen Isar und Donau“ durchgeführten Jahresausflugs des Historischen Vereins waren am 20. Oktober 2018 Dingolfing mit einer Stadtführung und einer Führung durch das Museum Dingolfing mit seiner sehenswerten Präsentation der Geschichte der Autofirma Glas sowie das Kloster Mallersdorf. Hier fanden Führungen durch die Klosterräume und durch die ehemalige Klosterkirche mit dem Hochaltar von Ignaz Günther statt.

c) Gremienarbeit

Der 1. Vorsitzende entwickelte in seiner Eigenschaft als Vorstandsmitglied des Verbandes bayerischer Geschichtsvereine folgende Aktivitäten:

Am 28. Februar und 30. Juli 2018 lud er zu Vorstandssitzungen in das Stadtarchiv München ein.

Am 15. Oktober 2018 nahm er am Tag der bayerischen Landesgeschichte in Würzburg teil, der mit einer Mitgliederversammlung des Verbandes verbunden war. Herr Dr. Stephan moderierte dort eine Arbeitssitzung der Vortragsveranstaltung am Nachmittag.

d) Geplante Verbandsveranstaltungen

Der 40. Bayerische Heimattag wird am 28. und 29. Juni 2019 in Landshut stattfinden.

Der 13. Tag der bayerischen Landesgeschichte wird am 18. und 19. Oktober 2019 gemeinsam mit der Tagung des Gesamtvereins der deutschen Altertumsvereine veranstaltet. Dort wird Prof. Dr. Manfred Tremml den Vorsitz an seinen Nachfolger übergeben. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird das neu eröffnete Museum für Bayerische Geschichte besucht werden.

e) „Bavarikon“-Projekt

Im Mai 2016 wurde mit der Neukatalogisierung nach heutigem Standard und der

Digitalisierung der „Bildersammlung“ des Historischen Vereins begonnen. Dabei handelt es sich um rund 17.500 grafische Blätter bzw. Motive, von denen sich mehr als 8.000 im Stadtarchiv München befinden. 9.400 weitere Arbeiten gehören zum Nachlass von Johann Georg von Dillis, die vor längerer Zeit als Dauerleihgabe an die Städtische Galerie im Lenbachhaus gegeben wurde. Die Digitalisate sollen ins Portal „Bavarikon“ eingestellt werden, das von der Bayerischen Staatsbibliothek gehostet wird.

Für das vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst geförderte Projekt wurden insgesamt rund 140.000 € für Personal- und Sachmittel bewilligt. 50 Prozent der Projektaufwände sind in Eigenleistung zu erbringen. Diese Eigenleistung besteht weitgehend in der wissenschaftlichen Bearbeitung der Erschließungsinformationen, die durch Frau Dr. Huber als Projektleiterin im Stadtarchiv erfolgt, und durch die von Frau Tanja Bauer, der Leiterin des Sachgebiets Fotografie und Fototechnik im Stadtarchiv, durchgeführte Qualitätskontrolle. Das Stadtarchiv steuert außerdem technisches Knowhow bei und stellt seine Gerätschaften in der Fotostelle zur Verfügung.

Herr Dr. Stephan dankte an dieser Stelle Frau Tanja Bauer und dem Fotografen Erich Weichelt, der für die Digitalisierung verantwortlich ist, für die zuverlässig qualitätvolle fototechnische Projektdurchführung ganz herzlich.

Inzwischen sind von der „Bildersammlung“ des Historischen Vereins die gesamten topografischen Bestände und die Ereignisse weltweit online zugänglich. Demnächst werden auch alle Porträts über „Bavarikon“ einsehbar sein. Bis Ende 2018 folgen die Varia und die Großformate. Der Dillis-Bestand wird bis März 2019 komplett erfasst sein.

Die „Bildersammlung“ des Historischen Vereins von Oberbayern kann damit – egal, wo auf der Welt ein Interessent sich aufhält – online eingesehen werden. Damit sind die teilweise sehr seltenen Blätter nun mühelos auffindbar. Nachdem bisher nur nach Motiven recherchiert werden konnte, ist jetzt auch eine gezielte Suche nach Künstlern möglich. Davon werden auch viele Heimatforscher im Vereinsgebiet profitieren. Ihnen stehen nun bisher unpublizierte Abbildungen zur Verfügung, von deren Existenz selbst der Verein bisher keine Kenntnis gehabt hatte.

Die Blätter stehen online in optimaler Qualität zur Verfügung. Auch kleinste Details sind gut zu erkennen, da man sich in die Bilder hineinzoomen kann. Eine Vorlage der Blätter ist deshalb nur noch in Ausnahmefällen notwendig. Dies ist aus konservatorischer Sicht sehr zu begrüßen.

Fotowünsche von Nutzern können ohne weiteren Aufwand unkompliziert erledigt werden.

Nicht zuletzt hat der Historische Verein nun auch einen guten Überblick darüber, in welchem

Zustand sich diese Sammlung befindet. Es ist genau erkennbar, welche Objekte dringend eine Restaurierung vertragen könnten. Doch das ist wohl ein neues Projekt.

f.) Oberbayerisches Archiv

Die 142. Ausgabe des „Oberbayerischen Archivs“ für das Jahr 2018 wird im Dezember ausgeliefert. Die offizielle Vorstellung erfolgt am 11. Januar 2019 um 12 Uhr im Stadtarchiv nach der ersten Sitzung des neugewählten Vereinsausschusses.

Der Vereinsvorsitzende dankte abschließend allen, die im vergangenen Jahr für den Verein tätig waren, vor allem Herrn Dr. Manfred Heimers als Schriftführer und Frau Dr. Huber für die Redaktion des „Oberbayerischen Archivs“ und die Betreuung des „Bavarikon“-Projekts; Frau Brigitte Neubauer und Frau Manuela Neubauer für die Betreuung des Vereinsbüros, Frau Veronika Willhalm für die Abrechnung der Personalkosten, Herrn Ferdinand Janni für die Buchhaltung und Herrn Hans-Peter Maier, dem Schatzmeister, sowie den Rechnungsprüfern Herrn Rudolf Hartbrunner und Herrn Prof. Dr. Reinhard Heydenreuter.

2. Bericht des Schatzmeisters

Den Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2017 erstattete Schatzmeister Hans-Peter Maier:

2016 hatte der Historische Verein von Oberbayern Einnahmen in einer Gesamthöhe von 60.021,59 €. Die Mitgliedsbeiträge trugen mit 45.949,74 € den Hauptanteil an diesen Einnahmen. Darüber hinaus waren Spenden in einer Höhe von 7.767,50 € zu verzeichnen. Der Jahresausflug und das Sommerfest brachten insgesamt 2.860,30 € an Gewinn und der Publikationsverkauf 1.276,66 €. Zusätzlich erhielt der Historische Verein einen Druckkostenzuschuss für das Oberbayerische Archiv in der Höhe von 2.100,00 €. Sammlungen bei den Vereinsvorträgen erbrachten 64,50 € und die Festgeldzinsen 2,89 €. Gegenüber dem Vorjahr erzielte der Verein damit ein Einnahmenplus von 2.200,54 €.

Die Ausgaben im Jahr 2017 beliefen sich auf insgesamt 66.551,30 €. Davon entfielen 46.723,55 € auf das „Oberbayerische Archiv“, 4.559,48 € auf die monatlichen Vorträge, 2.793,63 € auf Portokosten, 8.456,63 € auf das beim Verein angestellte Personal, 1.332,82 € auf Bürokosten, im Wesentlichen waren das die Kosten für die Anschaffung neuer Software, und 1.833,92 € für das Sommerfest und den Jahresausflug. Die Kosten für das „Oberbayerische Archiv“ waren 2017 ungewöhnlich hoch, da in diesem Jahr die Rechnungen für gleich zwei Jahrgänge, 2016 und 2017, beglichen wurden. Gegenüber 2016 stiegen damit die Ausgaben um 37.793,46 €.

Bedingt durch die hohen Ausgaben brachte das rechnerische Gesamtergebnis für das Jahr 2016 ein Minus von 6.529,71 €.

Trotz der hohen Belastung betrug das Vereinsvermögen zum 1. Januar 2018 noch 29.734,57 €. Das waren zwar 6.429,71 € weniger als am 1. Januar 2018 mit 36.164,28 €, aber allein die Tatsache, dass trotz der hohen Ausgaben in 2017 am Ende ein deutlicher Vermögensüberschuss erzielt werden konnte, zeigt nach Auffassung des Schatzmeisters, dass die Vereinsfinanzen insgesamt wieder gesundet sind.

3. Bericht der Rechnungsprüfer

Den Bericht der Rechnungsprüfer erstattete Rudolf Hartbrunner, der zusammen mit Herrn Prof. Dr. Reinhard Heydenreuter am 23.10.2018 die Rechnungsprüfung in der Geschäftsstelle Starnberg der Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg durchgeführt hat:

Der schriftliche Kassenbericht und die Kassenbücher/das Journal des Vereins wurden von den vom Vorstand ernannten Kassenprüfern geprüft. Dabei wurden auch die weiteren Unterlagen und die vorgelegten Belege eingesehen und stichprobenartige Kontrollen vorgenommen.

Die Kassenbestände am Anfang des Kalenderjahres stimmen mit den in den Kassenbüchern vorgetragenen Salden überein; Übereinstimmung besteht auch bei den komplett vorgelegten Vereins-Bankauszügen, Buchungen und dem stichprobenartigen Abgleich mit den vollständig vorliegenden Belegen. Die Belege der vorgelegten Vereinsbuchführung waren feststellbar übersichtlich und zeitlich zutreffend geordnet aufbewahrt.

Es wurden keine Beanstandungen festgestellt.

Starnberg, 23.10.2018

Prof. Dr. Reinhard Heydenreuter
Rudolf Hartbrunner

4. Entlastung des Vorstands

Herr Rudolf Hartbrunner beantragte, dem Vorstand die Entlastung für das Geschäftsjahr 2016 zu erteilen.

Die Entlastung erfolgte einstimmig, bei Stimmenthaltung der Betroffenen.

5. Datenschutzordnung

Der Schriftführer Herr Dr. Heimers führte aus, dass die EU-Datenschutzgrundverordnung, das Bundesdatenschutzgesetz und das Bayerische Datenschutzgesetz den Vereinen zwar

grundsätzlich die Erhebung, die Verarbeitung und die Nutzung personenbezogener Daten erlaubt, dass aber dennoch für die Vereine die Pflicht besteht, die Datenschutzregelungen, die für die Vereinsarbeit gelten, für ihre Mitglieder in einem gesonderten Regelwerk schriftlich festzulegen. Um die Vereinssatzung nicht erneut einem umständlichen Änderungsverfahren auszusetzen, hat sich der Vereinsvorstand entschlossen, eine gesonderte Datenschutzordnung verabschieden zu lassen. Der Entwurf dieser Datenschutzordnung wurde auf der Basis von Musterformulierungen des Bayerischen Landes-Sportverbandes erstellt und an die Bedürfnisse des Historischen Vereins von Oberbayern angepasst. Herr Dr. Heimers erläuterte die einzelnen Bestimmungen des Satzungsentwurfs und stellte ihn anschließend zur Abstimmung.

Die Mitgliederversammlung stimmte dem Entwurf der Datenschutzordnung einstimmig zu.

6. Neuwahlen des Ausschusses und des Vorstandes

Der 1. Vorsitzende Dr. Stephan erläuterte, dass nach Paragraph 8 der Vereinssatzung der Ausschuss des Historischen Vereins von Oberbayern, der „aus mindestens zwölf, höchstens vierundzwanzig Mitgliedern“ besteht, von der Mitgliederversammlung auf vier Jahre gewählt wird. Die letzte Ausschusswahl fand am 20. November 2014 statt, satzungsgemäß stehen daher in diesem Jahr wieder Neuwahlen an.

Im Vereinsausschuss hat es in den letzten vier Jahren einige Veränderungen gegeben:

Regierungspräsident Christoph Hillenbrand wurde zum 1. Juli 2016 zum Präsidenten des Bayerischen Rechnungshofes ernannt und hat deswegen seine Mitgliedschaft im Ausschuss zurückgezogen. Er bleibt aber weiterhin als normales Mitglied dem Verein verbunden. Bemühungen, die Nachfolgerin im Amt des Regierungspräsidenten, Frau Brigitta Brunner, auch als seine Nachfolgerin im Ausschuss zu gewinnen, blieben erfolglos. Bereits im April 2018 wechselte sie jedoch als Ministerialdirektorin in das neue Ministerium für Wohnen, Bau und Verkehr. In der Ausschuss-Sitzung am 27. Juli 2018 hat sich Regierungspräsident a.D. Werner-Hans Böhm, der dem Historischen Verein in alter Verbundenheit die Treue hält, angeboten, mit der Nachfolgerin an der Spitze der Regierung von Oberbayern, Frau Maria Els, die bisher als Personalabteilungsleiterin im Bayerischen Innenministerium fungierte, Kontakt aufzunehmen und ihre Bereitschaft zu einer Ausschussmitgliedschaft zu sondieren.

In der Mitgliederversammlung vom 5. Dezember 2016 wurde der Kunsthistoriker Prof. Dr. Stephan Hoppe von der Ludwig-Maximilians-Universität als Nachfolger von Prof. Dr. Frank Büttner in den Ausschuss gewählt.

Von den übrigen Ausschussmitgliedern, die 2012 gewählt wurden, haben fast alle ihre Bereitschaft zu einer erneuten Kandidatur erklärt, Herr Dr. Walter Grasser mit der

Einschränkung, dass dies seine letzte Amtsperiode sei.

Nicht mehr kandidieren Dr. Alfred Tausenpfund, Kreisheimatpfleger des Landkreises München, und Dr. Peter Pfister, der in diesem Jahr als Leiter des Archivs des Erzbistums München und Freising in den Ruhestand getreten ist. Als Nachfolger für ihn konnte einer seiner Mitarbeiter, Herr Dr. Roland Götz, der vielen wegen seiner regen Öffentlichkeits- und Vermittlungsarbeit bekannt sein dürfte, für eine Ausschusskandidatur gewonnen werden.

Der Vorstand des Historischen Vereins schlägt daher für die heute anstehende Wahl zum Ausschuss des Historischen Vereins die folgenden Kandidaten in alphabetischer Reihenfolge vor:

Dr. Christoph Bachmann M.A.
Werner-Hans Böhm
Prof. Dr. Rupert Gebhard
Dr. Karl-Ulrich Gelberg
Dr. Norbert Göttler
Dr. Roland Götz
Dr. Walter Grasser
Dr. Manfred Peter Heimers M.A.
Prof. Dr. Hans-Georg Hermann
Prof. Dr. Stephan Hoppe
Dr. Brigitte Huber
Dr. Monika Kania-Schütz
Dr. Stephan Kellner
Dr. Margit Ksoll-Marcon
Hans-Peter Maier
Dr. Eva Moser
Prof. Dipl.-Ing. Mathias Pfeil
Dr. Wolfgang Pledl
Dr. Ansgar Reiß
Prof. Dr. Hermann Rumschöttel
Dr. Michael Stephan
Prof. Dr. Raimund Wünsche.

Auf die Frage des 1. Vorsitzenden nach weiteren Wahlvorschlägen erfolgten keine weiteren Nennungen, so dass die vorgeschlagene Liste des Vereinsausschusses unverändert zur Abstimmung gestellt werden konnte. Die Wahl erfolgte einstimmig, bei Enthaltung der Betroffenen.

Herr Dr. Stephan erklärte abschließend, dass es in § 9 der Satzung heißt: „Der Vorstand wird

vom Ausschuss auf vier Jahre gewählt“. Diese Wahl wird dann in der Ausschuss-Sitzung am 11. Januar 2019 erfolgen. Der bisherige Vereinsvorstand hat sich in seiner bisherigen Zusammensetzung unverändert zu einer Weiterarbeit bereit erklärt, so dass der Vorstand auch künftig die folgende Zusammensetzung haben wird:

- 1. Vorsitzender: Dr. Michael Stephan
- 2. Vorsitzender: Prof. Dr. Rupert Gebhard
- 3. Vorsitzender: Dr. Christoph Bachmann M.A.
- Schriftführer: Dr. Manfred Peter Heimers
- Schriftleiterin: Dr. Brigitte Huber
- Schatzmeister: Hans-Peter Maier

7. Verschiedenes

Anträge zu diesem Tagesordnungspunkt lagen nicht vor. Eine Aussprache wurde nicht gewünscht.

Der 1. Vorsitzende schloss die Mitgliederversammlung um 19:10 Uhr.

Gez.
Dr. Michael Stephan
1. Vorsitzender

Gez.
Dr. Manfred Peter Heimers
Schriftführer